

Fußballfans protestieren gegen Kommerzialisierung

In der Fußball-Bundesliga gibt es pro Woche inzwischen sechs Spieltermine. Neu sind dabei die Partien am Montagabend: für tausende Fußballfans ein Grund zu protestieren.

Samstagnachmittag ist Stadionzeit: Egal ob in München, Dortmund oder Köln, überall **pilgern** jede Woche tausende Fußballfans in die Stadien der Fußballclubs, um ihre Mannschaften **anzufeuern**. Auf den **Rängen** unterstützen sie ihr Team mit **Fangesängen** und lauten Rufen in der Hoffnung, dass ihr Verein gewinnt und am Ende der **Saison** möglichst weit oben in der **Tabelle landet**.

Früher fanden die meisten Bundesligaspiele am Samstagnachmittag zur selben Uhrzeit statt. Auch freitagabends und sonntags wird in der Bundesliga Fußball gespielt. Inzwischen gibt es sonntags sogar zwei Spieltermine. **Hinzu kommen** seit der Saison 2017/2018 jetzt auch Spiele am Montagabend, obwohl das Wochenende für die Fans der beste Termin ist, um ins Stadion zu gehen. Aber viele Spieltermine bringen den Vereinen mehr Geld durch die Fernseh**übertragungen** der Spiele.

Für die Fußballfans ist das **Anlass** zum Protest. **Anhänger** von Eintracht Frankfurt protestierten bei einem Spiel gegen die Einführung der Montagsspiele und damit gegen die zunehmende Kommerzialisierung des Fußballs. Sie warfen hunderte Tennisbälle auf das **Spielfeld** und **verzögerten** dadurch den Beginn der zweiten Halbzeit.

Die Montagsspiele sind vor allem für die Fans unpraktisch, die mit ihrem Verein auch zu den **Auswärtsspielen** fahren wollen. Bei der **Begegnung** Borussia Dortmund gegen den FC Augsburg am 26. Februar 2018 **setzten** tausende Anhänger von Dortmund **ein Zeichen**: Es kamen etwa ein Drittel weniger Fans zum Spiel als sonst. „Hans Joachim Watzke, **Geschäftsführer** von Borussia Dortmund, ist klar: „Wir müssen das **ernst nehmen**“.

*Autoren: Jörg Strohschein/Anna-Lena Weber
Redaktion: Raphaela Häuser*

Glossar

Kommerzialisierung, -en (f.) – die Tatsache, dass man mit etwas wirtschaftlichen Gewinn machen will

Bundesliga (f., nur Singular) – die oberste(n) Spielklasse(n) im Sport; die besten Sportmannschaften, die gegeneinander spielen

Partie, -n (f.) – das Spiel

pilgern – hier: an einen bestimmten Ort fahren

jemanden an|feuern – jemandem z. B. beim Sport durch lautes Zurufen Kraft geben

Rang, Ränge (m.) – hier: die Plätze in einem Stadion oder Theater

Fangesang, -gesänge (m.) – das Singen der Fans z. B. der Hymne des Vereins

Saison, -s (f.) – hier: der Zeitraum, in dem Spiele der Bundesliga stattfinden

Tabelle, -en (f.) – hier: die Reihenfolge der besten Teams einer Liga

landen – hier: enden; ankommen

hinzu|kommen – hier: auch noch geben

Übertragung, -en (f.) – hier: das Zeigen einer Veranstaltung im Fernsehen

Anlass, Anlässe (m.) – der Grund für etwas

Anhänger, - (m.) – hier: Fan

Spielfeld, -er (n.) – der Platz, auf dem eine Sportart wie Fußball gespielt wird

etwas verzögern – dafür verantwortlich sein, dass etwas später stattfindet als geplant

Auswärtsspiel, -e (n.) – z. B. ein Fußballspiel, das im Stadion des Gegners stattfindet

Begegnung, -en (f.) – hier: das Spiel im Sport; die Partie

ein Zeichen setzen – etwas öffentlich tun, damit die Menschen über etwas nachdenken

Geschäftsführer, -/Geschäftsführerin, -nen – jemand, der eine Firma leitet

etwas ernst nehmen – hier: etwas beachten